

Bericht aus der 760. Sitzung des Akademischen Senats am 8.6.2016

Schwerpunkt dieser Sitzung war das Thema Änderung der Grundordnung (GO). Thomsen schlug gleich zu Beginn vor, dass in dieser Sitzung noch keine Abstimmung erfolgen soll, sondern erst am 29.6. Die Diskussion sollte auf 1 Stunde begrenzt werden, das wurde aber nicht eingehalten.

1. Tagesordnung

Der TOP 12 – Rücklagen der Fakultäten – wurde vertagt, ebenso TOP 4 – Protokoll der letzten Sitzung, da einige sich nicht erinnern konnten, das Protokoll bekommen zu haben.

2. Aktuelle Fragestunde

Es gab eine Anfrage zur Versorgung auf dem TIB-Gelände. Antwort erfolgt schriftlich.

3. Berichte

- a) P weist auf die Lange Nacht der Wissenschaften und die hohe Beteiligung von Projekten hin.
- b) P weist auf die Podiumsdiskussion zum Thema „Viertelparität“ am 5.7., 12 h, hin.
- c) K berichtet vom Firmenlauf
- d) VP 1 berichtet über erfolgreiche sfbs
- d) VP 2 berichtet, dass die Präsidenten der Berliner HSen eine Vereinbarung zur Qualitäts- und Innovations-Offensive für die Lehre (Masterplan) unterschrieben haben, durch den sie insges. 50 Mio. Euro in den nächsten Jahren bekommen, die TU erhält davon 8 Mio.
- e) VP 3 weist auf ein Summer Symposium im August zum Thema “Towards th New Urban Agenda“ hin.

5. Blockabstimmung

Umfasst die folgenden Punkte:

- TOP 15 Vorschlag zur Besetzung W3 für das FG „Bau- und Stadtbaugeschichte“ in der Fak. VI
- TOP 16 Bestellung zum Honorarprofessor für das FG „Experimentalphysik“ an der Fak. II

6. GO-Änderung

P gibt eine Einführung und weist auf die NRW-Hochschulgesetzgebung hin. Er sieht dort wesentliche Einschränkungen, was die Viertelparität angeht, weswegen er zu der Auffassung gelangt, dass unser Antrag auf Viertelparität im EAS nicht zulässig sei.

Franz-Josef Schmitt begründet für die Antragsteller die Viertelparität. Anschließend gibt es eine teils heftige Diskussion, die auch im Tagesspiegel umfänglich berichtet wurde. Nach dem Beitrag von Peter Hildebrandt (ebenfalls HL) sind die meisten Profs der Fensterfraktion und teils auch der LiMi „beleidigt“.

Ein Großteil der Diskussion drehte sich um die Frage, ob die GO-Änderung mit Viertelparität nicht dazu führen würde, dass peu à peu alle Gremien viertelparitätisch umgebildet würden. Dass dies nicht beabsichtigt ist (und auch nicht GG-konform wäre), wurde nicht geglaubt. Es wurden Ängste geschürt, dass die TU sich dann nicht mehr an der Exzellenz-Initiative beteiligen könne u.ä.

Dass die Aufgabenzuordnung des EAS dies gar nicht zulässt, wurde ignoriert.

Von unserer Seite wurde insbes. das hinter den Argumenten der Gegner der Viertelparität stehende Menschenbild kritisiert, das nur den HL Verantwortungsbewusstsein und Leistungsbereitschaft /Exzellenz zubilligt.

Die Fortsetzung der Diskussion inkl. Abstimmung findet am 29.6. statt.

7. -11 Zuweisungen von W-Stellen

Zu den Zuweisungen gab es vorab einleitende Erklärungen von Herrn Landwehr, welche Formen von drittmittelfinanzierten Professuren es gibt. Je nach Modell werden die Berufenen unmittelbar beurlaubt, um beim Drittmittelgeber eine Leitungsposition zu übernehmen, oder sie werden abgeordnet. Nachzulesen sind die verschiedenen Modelle unter

https://www.tu-berlin.de/institutionelle_kooperationen/menue/gemeinsame_berufungen/definition/?type=1

Nach diesen Erklärungen und der Beantwortung von Nachfragen wurden folgende Zuweisungen beschlossen:

- W1 mit Erstattung durch das DLR, FG „Physikalische Grundlagen der IT-Sicherheit“, Fak. II (Einstein Center Digital Future)
- W2 mit Erstattung durch das DLR, FG „Terahertz- und Laserspektroskopie“, Fak. II (Einstein Center Digital Future)
- W 2 mit Erstattung durch das DLR, FG „Neuartige Zugsysteme“, Fak. V
- W3 mit Erstattungs durch die PTB, FG „Biomedizinische Bildgebung“, Fak. V
- W1, FG „Dynamik instabiler Strömungen“, Fak. V

Wo erforderlich, wurden entsprechende Ergänzungsvereinbarungen zu den Koop.-Verträgen abgeschlossen.

13. Vorschlag zur Besetzung W3, FG „Fachdidaktik Arbeitslehre“, Fak. I

Nach längerer Diskussion wurde dem Vorschlag zugestimmt.

14. Vorschlag zur Besetzung W3, FG „Wasserreinhaltung“, Fak. III

Nach Diskussion und Vorschlag zum Umgang beschlossen.